Miszellen.

Zum ältesten Oldesloer Kirchenbuch.

Von Dr. FR. BANGERT.

Möge es mir erlaubt sein, einige Berichtigungen und Nachträge zu meiner Veröffentlichung des ältesten Oldesloer Kirchenbuches zu geben, die ich der freundlichen Mitteilung des Herrn Geheimen Archivrats Dr. Grotefend in Schwerin verdanke.

Auf S. 4 muß der zweite Vers unter der Estomihi-Regel gelesen werden: Si cadit in lucem domini, celebrabis ibidem. Unter lux domini ist der Sonntag zu verstehen. Vergl. GROTEFEND, Zeitrechnung I, 115.

Zu S. 5. Siciri (12. Januar) ist entstellt aus Satiri, dem Namen eines achäischen Märtyrers des Jahres 267 (Zeitr. II, 2, 165).

Zu S. 6. Der am 19. Februar erwähnte Sabinus, der auch in anderen Kalendern fälschlich als Sabinus angeführt wird, heißt Gabinus. Er war aber nicht episcopus, sondern nur presbyter. Der unter dem 23. Februar genannte Serenus heißt sonst Sirenus. (Zeitr. II, 2, 170, bei Sirenati).

Zu S. 8. Cresippi conf. (7. April) heißt sonst Egesippi oder Hegesippi (Zeitr. II, 2, 114).

Zu S. 12. Versatij conf. (16. August) ist Arsatij conf. Er ist nach den Acta sanctorum 358 in Nicomedia in Bithynien gestorben und ein anderer als der Zeitrechnung II, 2, 66 angegebene Bischof von Mailand.

Zu S. 14. Placidi mr. (5. Oktober) wird als Benediktinerheiliger genannt (Zeitr. II, 2, 154). S. 54, Z. 12, ist irrtümlich angegeben »sonst nirgends«.

Zu S. 16. Cyrionis mr. (22. Dezember) ist Ischyronis mr., ein ägyptischer Heiliger aus der Diocletianischen Zeit.

Zu S. 20, Z. 24. Die Stelle wird im Original gelautet haben: Que quidem statuta nos ex certis rationabilibus causis... innovavimus. In unserm Manuskript aber steht deutlich exerceatis.

S. 22, Z. 20, ist das j am Rande durch einen Querstrich halbiert, um $\frac{1}{2}$ last zu bezeichnen.

S. 22, Z. 21, ist vixerit statt viverit zu lesen.

S. 25, Z. 10. perpetuis statt prepetuis.

S. 25, Z. 33. Zwischen decima und septima ist das Komma zu streichen.

S. 29, Z. 2, ist statt prope wohl richtiger proprie, d. i. »auf deutsch«, zu lesen.